WALTER WITTMER *

Naturhistorisches Museum Basel, CH-4001 Basel

DIE GATTUNG COLOTES ERICHSON IN AETHIOPIEN, SOMALIA UND ERITREA UND BESCHREIBUNG EINER NEUEN GATTUNG (COLEOPTERA - MALACHIIDAE) (26. BEITRAG ZUR KENNTNIS DER FAUNA AFRIKAS)

Colotes Erichson

1840, Entomographien 1: 129.

Pseudocolotes Abeille de Perrin, 1900, Revue d'Entomologie 19: 166. - Champion, 1922, Ann. Mag. Nat. Hist. (9) 10: 338.

Ich folge Champion, 1922, und betrachte die in Afrika vorkommenden Arten mit 4-gliedrigen Vordertarsen und difformen Maxillarpalpen bei den & als zu Colotes Erichson gehörend, weil ich keine Merkmale gefunden habe, die eine Abtrennung erlauben.

Aus Aethiopien, Somalia und Eritrea sind folgende 9 Arten beschrieben:

ancevi Abeille de Perrin

arambourgi Pic, wird in die Gattung Centrocolotes gestellt flavomarginatus (Pic) nach 1 \(\pi \) beschrieben, nicht deutbar limbipennis (Gorham)

minutemaculatus (Wittmer)

ruficeps Pic, kann nicht gedeutet werden, Typus unauffindbar schimperi (Pic)

simius Abeille de Perrin, ist Synonym von limbipennis (Gorham) testaceipes Pic, wird in die Gattung Centrocolotes gestellt.

Von obiger Liste verbleiben nur die 4 Arten: anceyi, limbipennis, minutemaculatus und schimperi, die in die Bestimmungstabelle aufgenommen werden konnten.

^{*} Die Aufnahmen wurden durch Herrn G. Lüönd ausgeführt unter der Leitung von Herrn Dr. R. Guggenheim, Laboratorium für Raster-Elektronenmikroskopie, Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität Basel.

	Das Material folgender Institute wurde revidiert:	
вм	= British Museum (Natural History) London, Mrs. E.R. Pea cock	
МВ	= Museum Budapest (Ungarisches Nationalmuseum), Dr. O Merkl	
MG	= Museo Civico di Storia Naturale, Genova, Dr. R. Poggi	
MP	= Muséum de Paris, Laboratoire d'Entomologie, Dr. J.J. Me nier	
MF	= Museo Zoologico della Specola, Firenze, Dr.a S. Mascherin	
NHMB = Naturhistorisches Museum Basel (Material ex coll. W. Witt mer), Dr. M. Brancucci.		
mir	Den obigen Kolleginnen und Kollegen danke ich bestens für da zur Verfügung gestellte Studienmaterial.	
Tabelle für die Bestimmung der Colotes Er. 3 aus dem aethiopischer Raum.		
1. I	Halsschild einfarbig orange	
	Halsschild mit schwarzem Band oder Flecken, oder mehr oder veniger angedunkelt	
2. V	Wenigstens ein Teil des Kopfes dunkel (selten ganz schwarz)	
- I	Der ganze Kopf ist orange	
3. 8	Seiten der Flügeldecken gelb oder weisslich	
	Seiten der Flügeldecken schwarz, diese einfarbig. Halsschild ein-	
	arbig rötlich (seltener) oder mit 2 verschwommenen dunkeln	
	Flecken an den Seiten, oder mehrheitlich bis fast ganz dunkel. Maxillarpalpen gelb mit verhältnismässig kleinem Endglied	
	Abb. 1-2)	
	Kopf flach oder leicht gewolbt, ohne besondere Auszeichnungen	
-]	Kopf mit einer Beule oder sonst ausgezeichnet	
5. I	Kopf leicht gewölbt, nur die Stirnbasis schmal schwarz. Maxillar-	
1	palpen gelb, das letzte Glied ist schwarz, Abb. 3	
	2. C. limbipennis (Gorh.	
	Kopf flach, zwischen den Augen leicht eingedrückt, ausser der schwarzen Stirnbasis zieht sich die schwarze Farbe jederseits	
	ils schmales Band bis über die Fühlerwurzeln. Maxillarpalpen	
	1 1	

colotes 629

	gelb, nur die Spitze des letzten Gliedes leicht angedunkelt, Abb. 4. 3. C. horaensis n. sp
6.	Kopf mit einem mehr oder weniger langen und spitzen Fortsatz
	auf der Mitte der Stirne, fast auf der Höhe des Vorderrandes der Augen
-	Kopf ohne spitzen Fortsatz auf der Stirne, die Stirne ist breit
	wulstartig gewölbt, deren Vorderrand ist ziemlich dicht behaart, mit einer kurzen Y-förmigen wenig hohen Leiste, die von der
	Vorderstirne in Richtung Wulst verläuft und kurz vor dem Wulst gegabelt ist. Maxillarpalpen gelb, Abb. 5 4. C. poggii n. sp
7.	Der Fortsatz auf der Vorderstirne ist lang, stark abgesetzt, spitzwinklig. Fühlerglieder 1 bis 3 gelb, 4 nur schwach angedunkelt,
	restliche schwarz. Maxillarpalpen gelb, Abb. 6. 5. C. spinifrons n. sp
_	Der Fortsatz auf der Vorderstirne ist kurz, wenig erhaben, stumpfwinklig. Fühlerglieder 1 und 2 gelb, 3 mehr oder weniger angedunkelt, restliche schwarz. Maxillarpalpen gelb, Abb. 7.
	6. C. angulifrons n. sp.
3.	Kopf und Halsschild orange, Flügeldecken vorwiegend schwarz, mit schwachem undefinierbarem Metallschimmer, Spitze, und von hier ein kurzes Stück an der Naht nach vorne und Seiten bis kurz vor den Schulterbeulen orange. Fühler schwarz, erste 3 Glieder orange, 4 leicht angedunkelt. Maxillarpalpen orange, letztes Glied dunkel, Abb. 8-9 7. C. shoaensis n. sp.
_	Kopf und Halsschild blassgelb, Stirne und die Mitte des Halsschilds etwas dunkler gelb; Flügeldecken vorwiegend blassgelb, ein schmales schwarzes Band in der Mitte von der Basis bis nach der Mitte, hier leicht verbreitert und Spitze sehr schmal schwärzlich bis dunkelbraun. Fühler gelb, letzte 2 bis 3 Glieder schwach angedunkelt. Maxillarpalpen schwärzlich, Abb. 10
).	Seiten der Flügeldecken mehr oder weniger weisslich bis gelb 10
-	Die Flügeldecken sind einfarbig schwarz, schwach blaumetallisch. Halsschild orange mit je einer verschwommenen dunkeln Makel an den Seiten, oder der Halsschild ist vollständig dunkel. Maxillarpalpen Abb. 1-2 1. <i>C. varicollis</i> n. sp.
10.	. Maxillarpalpen teils gelb, teils schwarz oder braun, selten ganz
	dunkel

_	Maxillarpalpen einfarbig gelb
11.	Fühlerglied 1 mehr oder weniger rund, nicht abgeflacht und zur Spitze nicht nach unten verbreitert
_	Fühlerglied 1 (Abb. 23) abgeflacht, gegen die Spitze ziemlich stark nach unten verbreitert. Maxillarpalpen Abb. 11 9. C. planicornis n. sp.
12.	Alle Fühlerglieder wenigstens auf der Oberseite schwarz, ausgenommen 1, das entweder einfarbig gelb, oder auf der Oberseite leicht angedunkelt ist. Maxillarpalpen Abb. 12-13 10. C. schimperi (Pic)
-	Wenigstens die Fühlerglieder 1, 2 und 4 vollständig gelb, 5 teils gelb. Maxillarpalpen Abb. 14-15 11. C. aethiopicus n. sp.
13.	Vorderkopf mit 1 oder 2 kleinen dunklen Flecken zwischen oder über den Fühlerwurzeln, Stirnbasis schwarz
_	Vorderkopf einfarbig gelb, nur die Stirnbasis ist mehr oder weniger breit schwarz
14.	Ein kleiner verschwommener dunkler Flecken befindet sich zwischen den Fühlerwurzeln. Fühlerglieder 1 und 2 auf der Oberseite schwach angedunkelt, 3 gelb, 4 selten leicht angedunkelt. Maxillarpalpen Abb. 16 und 17 12. C. minutemaculatus (Wittm.)
-	Zwei kleine schwarze Flecken befinden sich auf der Vorderstirn, über den Fühlerwurzeln. Fühlerglied 1 mit einem dunklen, kurzen basalen Längsflecken, 2 gelb, 3 und 4 oben angedunkelt. Maxillarpalpen Abb. 18
15.	Vorderrand des Vorderkopfes in der Mitte über dem Clypeus gerade, nicht in ein kleines Zähnchen ausgezogen
-	Vorderrand des Vorderkopfes in der Mitte über dem Clypeus in ein kleines Zähnchen ausgezogen. Maxillarpalpen Abb. 19
16.	Die Fühlerglieder 1 und 2 oder 1 bis 4 sind gelb. Abstand der Fühlerwurzeln so gross oder grösser als Glied 1 lang ist 17 Die Fühlerglieder 3 und 5 sind auf der Oberseite schwarz, 1, 2 und 4 sind gelb; Abstand der Fühlerwurzeln kleiner als Glied 1 lang ist. Maxillarpalpen Abb. 20 15. C. anceyi Ab.
17.	Fühlerglied 1 ziemlich kurz und breit, etwas flachgedrückt. Abstand der Fühlerwurzeln grösser als Glied 1 lang ist. Fühler-

glied 1 und 2 gelborange, 3 und 4 ganz schwach angedunkelt auf der Oberfläche. Maxillarpalpen Abb. 21 16. *C. zuqualaensis* n. sp. Fühlerglied 1 lang, sehr schmal, nicht flach. Abstand der Fühlerwurzeln ungefähr so gross wie Glied 1 lang ist. Fühlerglieder 1 bis 4 gelb. Maxillarpalpen Abb. 22 17. *C. kaszabi* n. sp.

1. Colotes varicollis n. sp. (Abb. 1-2)

Pseudocolotes testaceipes Pic, 1927, Mem. Soc. Ent. It. 6: 38. - Wittmer, 1978, Monitore zool. ital. NS suppl. XI: 101.

Bei einem Vergleicht mit dem Typus in MF stellte ich fest, dass die Serie die mir seiner Zeit vorlag nicht mit testaceipes übereinstimmt, sondern einer neuen Art angehört, die nachstehend beschrieben wird:

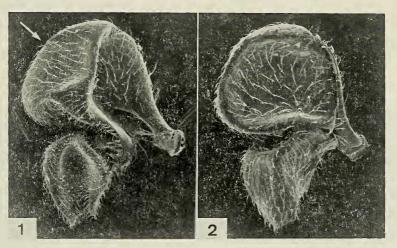


Abb. 1-2: Maxillarpalpen von Colotes varicollis n. sp. 3: 1, Oberseite, 160x, die mit einem Pfeil bezeichnete Stelle ist eingedrückt. 2, Unterseite, 160x.

3. Kopf gelb, Stirnbasis schmal gelb, Maxillarpalpen gelb, nur die Spitze ist ganz leicht angedunkelt; Fühler schwarz, erste 4 bis 5 Glieder gelb; Halsschild seltener einfarbig orange oder mit je einem dunklen Seitenflecken, die beiden Flecken dehnen sich oft stark aus und bedecken den ganzen oder fast den ganzen Halsschild; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit schwachem bläulichem Schimmer; Beine gelb, Schenkel von der Basis gegen die Knie, in variablem

Umfange, besonders bei den mittleren und hinteren schwarz, Hinterschienen und Hintertarsen seltener dunkel.

Kopf mit den Augen nur wenig schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen leicht und regelmässig gewölbt, ohne besondere Auszeichnungen, Abstand der Fühlerwurzeln grösser als das Glied 1 lang ist, Oberfläche fein chagriniert; Maxillarpalpen Abb. 1-2. Fühler kurz, in zurückgelegtem Zustand die Schulterbeulen erreichend, Glied 1 kräftig, zur Spitze etwas verdickt, so lang wie die Glieder 2 bis 4 zusammen, 3 ein wenig länger als die folgenden. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, gegen die Basis gerundet verengt, fein chagriniert. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, ein wenig deutlicher als der Halsschild chagriniert, unpunktiert.

Ç. Kopf einfarbig schwarz, oder auf der vorderen Hälfte in mehr oder weniger grossem Umfang rötlich aufgehellt, manchmal Aufhellung gerade noch wahrnehmbar; Halsschild wie beim ♂; sonst wie beim ♂ gefärbt. Fühler ungefähr gleich lang wie beim ♂.

Länge: 2 mm ohne das Abdomen.

Fundort: Somalia; Düne am Strand in der Nähe von Sar Uanle (Südsomali), 0°29'48" S, 42°25'30" E, X-XI.1971, 29.V.1973, 6.VI. 1973, Holotypus und 45 Paratypen MF, 15 Paratypen NHMB.

Die einzige bisher aus dem aethiopischen Faunengebiet bekanntgewordene Art mit einfarbigen Flügeldecken, denen eine Punktierung fehlt.

2. Colotes limbipennis (Gorh.) n. comb. (Abb. 3)

Attalus limbipennis Gorh., 1883, Ann. Mus. civ. St. Nat. Genova 18: 598. Colotes simius Ab., 1890, Rev. d'Ent. 9: 54, n. syn.

Gemäss der Beschreibung hat Gorham 6 Exemplare gesehen, von denen 4 im Museum Genova (Lectotypus und 3 Paralectotypen) und 2 im MP (beide Paralectotypen) ex coll. Gorham aufbewahrt werden.

ABEILLE DE PERRIN (1890) beschrieb die gleiche Art nochmals unter dem Namen *simius*, der in Synonymie zu stellen ist. Sowohl die 6 Exemplare, die Gorham gesehen hat, wie auch der Typus von *simius* sind alle von Raffray gesammelt worden.

Die Art gehört zu der Gruppe mit einfarbig gelbem oder orangenem Halsschild. Der Kopf ist zwischen den Augen leicht, regelmässig gewölbt, der Vorderkopf ist über dem Clypeus fast gerade,

jederseits neben der Mitte, sehr schmal, schwach gewölbt vorgezogen. Die Maxillarpalpen (Abb. 3) sind verhältnismässig gross, das vorletzte Glied gelb, nach hinten leicht verbreitert, vollständig gerundet, das letzte Glied ist fast einfarbig schwarz, ungefähr gleich lang, jedoch schmäler, mit einem nach oben gerichteten zapfenartigen, ziemlich spitzen Zahn ungefähr in der Mitte.

3. Colotes horaensis n. sp. (Abb. 4)

3. Kopf gelb, Basis ziemlich breit schwarz, diese Färbung zieht sich jederseits neben den Augen als schmales Band bis über die Fühlerwurzeln, Maxillarpalpen gelb, die leicht nach unten gerichtete Spitze ist gebräunt; Fühlerglieder 1 bis 4 gelb, 1 mit einem dunkeln Längsflecken auf der Oberseite, der fast die halbe Länge basal einnimmt, 4 mit einem dunkeln Längsflecken oben, der mehr als die basale Hälfte einnimmt, 5 dunkler als die folgenden, Halsschild orange; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit blauem Metallschimmer und schmalen weisslichen Seiten, vor der Mitte beginnend und noch

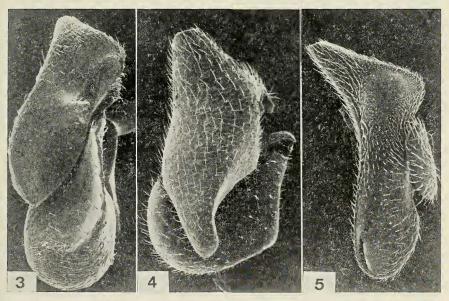


Abb. 3-5: Maxillarpalpen der ♂ von: 3, Colotes limbipennis (Gorh.) Oberseite, 160x. 4, C. horaensis n. sp. wahrscheinlich Unterseite, 160x. 5, C. poggii n. sp. Unterseite, 160x.

schmäler bis unter die Schulterbeulen reicht; 4 Vorderbeine gelb, Hinterschenkel schwarz. Hinterschienen gebräunt, Hintertarsen gelb.

Kopf mit den Augen kaum merklich schmäler als der Halsschild, Vorderstirne schwach eingedrückt, Abstand der Fühlerwurzeln nur wenig grösser als Glied 1 der Fühler lang ist; Oberfläche fein chagriniert; Maxillarpalpen Abb. 4, das letzte Glied ist vorne stark verbreitert, oben an der Spitze ziemlich tief, schmal ausgerandet, die Ausrandung bildet am Hinterrand einen schmalen, gekrümmten Fortsatz. Fühler um ca. 10% kürzer als die Flügeldecken, Glied 1 ein wenig länger als 2 und 3 zusammen, 4 ungefähr so lang wie 3. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, gegen die Basis gerundet verengt, fein chagriniert. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, ziemlich dicht punktiert, an der Basis chagriniert, an den Spitzen fast glatt, zwischen den Punkten in der Mitte mehr oder weniger chagriniert. Letztes Tergit mit einer Längskerbe an der Spitze, fast gerundet ausgerandet, so dass zwei stumpfe Spitzen entstehen.

9. Kopf schwarz, nur der Rand des Vorderkopfes und die Wangen sind leicht aufgehellt; Fühler mit den Gliedern 1 bis 5 gelb, dann leicht gebräunt, bei 1 Exemplar hat Glied 1 einen kleinen verschwommenen dunklen Flecken; sonst wie das 3 gefärbt.

Länge: 2.4 mm.

Fundort: Abessinien: Lake Hora, Debre Zeit, 2.XII.1980, No. 540, netting, Dr. Demeter, Holotypus & und 1 Paratypus & MB; Solere, 17.XI.1980, No. 505, netting, Dr. Demeter, 1 Paratypus & NHMB.

Die neue Art ist neben *C. limbipennis* (Gorh.) zu stellen, sie unterscheidet sich durch die verschieden geformten Maxillarpalpen, bei denen das letzte Glied zum grössten Teil gelb ist, den auf der Vorderstirne eingedrückten Kopf und die vorwiegend gelben Basalglieder der Fühler; bei *limbipennis* ist das letzte Glied der Maxillarpalpen schwarz, die Vorderstirne ist leicht gewölbt und höchstens das Glied 2 der Fühler gelb (die ersten auf der Oberseite dunkel).

4. Colotes poggii n. sp. (Abb. 5)

3. Kopf orangegelb, an der Stirnbasis schwarz, nach vorne allmählich in orange übergehend, Maxillarpalpen gelb; Fühler schwarz, basale 4 Glieder gelb, Basis von 5 aufgehellt; Halsschild orange; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit blauem Metallschimmer,

und die Seiten kurz vor der Mitte bis kurz vor den Schulterbeulen schmal gelblich; Beine wie bei *horaensis* gefärbt.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, die Stirne ist breit wulstartig gewölbt. Von vorne gesehen ist der Wulst gerundet und reicht bis zu einer Linie, die fast auf der Höhe des Vorderrandes der Augen liegt; Wulst in der Mitte mit längeren Haaren als an den Seiten, Vorderstirn in der Mitte mit einer kurzen gewölbten Leiste, die sich vor dem Wulst und gegen denselben verliert; Oberfläche fein chagriniert. Maxillarpalpen Abb. 5. Fühler die Schulterbeulen knapp erreichend, Glied 1 kaum merklich kürzer als 2 bis 4, 3 und 4 unter sich ungefähr gleich lang. Halsschild wie bei horaensis. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, Punktierung fein, etwas erloschen, dazwischen fein chagriniert.

Länge: 2.3 mm.

Fundort: Abessinien: Bahar-dar (Südufer des Tana Sees), VII. 1936, G. Guiglia, Holotypus MG.

Es freut mich sehr, diese Art meinem immer hilfsbereiten Kollegen Herrn Dr. Roberto Poggi, Genova, widmen zu dürfen.

Unter den aethiopischen, mit einfarbig orangenem Halsschild, ist es die einzige Art, deren Stirn so stark wulstförmig gebildet ist. Einzig aus Südafrika ist eine Art mit ähnlichem Wulst auf der Stirne bekanntgeworden (C. bigibbosus Wittm.), doch ist bei dieser Art der Wulst nicht so breit, nicht von Auge zu Auge reichend, und ausserdem bildet er 2 Beulen, bei poggii nur einen Wulst, ohne Teilung.

5. Colotes spinifrons n. sp. (Abb. 6)

3. Kopf schwarz, nur der spitze Fortsatz auf der Vorderstirne, bis zum Clypeus und ein Teil der Wangen gelborange, Augen vollständig mit schwarz, gegen die Wangen sehr schmal umgeben; Fühlerglieder 1 bis 4 gelb, mit einem kleinen dunkeln Flecken, auf der Innenseite mehr an der Basis, 5 bis 11 schwarz; Halsschild orange; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit dunkelblauem Metallschimmer und weisslichen Seiten, vor der Mitte beginnend und bis vor die Schulterbeulen reichend; alle Beine orange, alle Tarsen, Hinterschenkel und Hintertibien teilweise gebräunt.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, zwei ganz schwache Beulen zwischen den Augen, die durch einen seichten Längseindruck

getrennt werden; an der Vorderstirne ein spitzwinkliger Fortsatz mit abgerundeter Spitze, dessen Seiten abgesetzt und schräg nach hinten gegen den Hinterrand der Augen verlaufen ohne diese zu erreichen; zwischen dem Clypeus und dem spitzwinkligen Fortsatz verläuft eine kurze kräftige Leiste, wo sie unter dem Fortsatz mit diesem verschmilzt; Oberfläche chagriniert. Maxillarpalpen Abb. 6. Fühler um 1/3 kürzer als die Flügeldecken, Abstand der Fühlerwurzeln ungefähr so gross wie das Fühlerglied 1 lang ist, 2 bis 4 ein wenig länger als 1, 3 so lang wie 4. Halsschild sehr kurz und breit (15x22), sonst wie bei horaensis. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, Punkte ziemlich grob.

Ç. Kopf schwarz, nur die Wangen teilweise leicht aufgehellt, Maxillarpalpen schwarz, letztes Glied grösstenteils gelb; Fühlerglieder 1 bis 4 ganz und Basis von 5 gelb, übrige dunkel; sonst wie das ♂ gefärbt.

Länge: 2.4 mm.

Fundort: Abessinien: Menagesha forest, Mount Wuchacha, 3.XII. 1980, extracted, No. 553, Dr. Demeter, Holotypus und 1 Paratypus Q. MB.

Eine mit C. angulifrons Wittm. nahe verwandte Art, die sich durch den stärker entwickelten, längeren Fortsatz auf der Vorderstirn und die verschieden gebauten Maxillarpalpen unterscheidet.

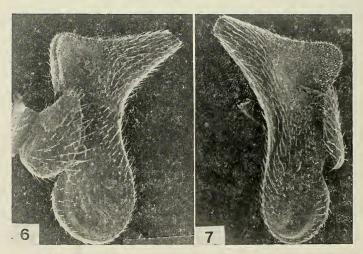


Abb. 6-7: Maxillarpalpen der 3 von: 6, Colotes spinifrons n. sp. Unterseite, 160x. 7, C. angulifrons n. sp. wahrscheinlich Unterseite, 160x.

6. Colotes angulifrons n. sp. (Abb. 7)

3. Kopf schwarz, ungefähr von der Mitte nach vorne gelb, Wangen teilweise angedunkelt, Maxillarpalpen gelb; Fühler schwarz, Glieder 1 und 2 gelb, 3 mehr oder weniger angedunkelt, bei einem Exemplar ganz dunkel; Halsschild orange; Schildchen und Flügeldecken schwarz, leztere mit schwachem bläulichem Schimmer und schmalen weisslichen Seiten, die in der Mitte oder dahinter beginnen und vor den Schulterbeulen enden; 4 Vorderbeine gelb, Hinterbeine schwarz mit leicht aufgehellten Tarsen.

Kopf mit den Augen so breit oder ein wenig schmäler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, nach vorne ein wenig erhöht, eine stumpfwinklige Ecke bildend, die Kante weist auf die Mitte der Augen hin, erlöscht aber schon vorher, Vorderstirne ziemlich flach; Oberfläche chagriniert. Maxillarpalpen Abb. 7 nach dem Paratypus. Fühler kurz, um ca. 1/3 kürzer als die Flügeldecken, Glied 1 ein wenig kürzer als der Abstand der Fühlerwurzeln, 2 bis 4 so lang wie 1, 3 ungefähr so lang wie 4. Halsschild breiter als lang (21x15), sonst wie bei horaensis. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, ziemlich dicht etwas erloschen punktiert, an der Basis chagriniert.

Länge: 2.3 mm.

Fundort: Abessinien: Maraquó, 1912, Kovacs, Holotypus MB; Tschafianani, IV.1908, 1 Paratypus & NHMB.

Die Maxillarpalpen gleichen denen von *spinifrons* sehr, diejenigen von *angulifrons* sind jedoch ein wenig breiter. Würde die Kopfform bei beiden Arten nicht so stark abweichen, vergleiche Beschreibungen, so könnte man die Arten kaum voneinander unterscheiden.

7. Colotes shoaensis n. sp. (Abb. 8-9)

3. Kopf, Halsschild und Beine einfarbig orange, nur die Hinterschenkel sind an der Basis dunkel; Maxillarpalpen orange, mit dem lezten Glied leicht angedunkelt; Fühler schwarz, erste 4 Glieder orange, 4 auf der Innenseite etwas angedunkelt; Flügeldecken schwarzbraun, Seiten beginnend hinter den Schulterbeulen, Spitzen etwas breiter und Naht wieder schmäler bis ca. 1/3 der Länge schmutzig gelb (hellbraun).

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, fein chagriniert, Stirne mit einer flachen, breiten Beule zwischen den Augen,

die in der Mitte kaum merklich eingedrückt ist, nach vorne ist die Beule jederseits durch einen schrägen Eindruck abgegrenzt, der von den Augen gegen den Clypeus verläuft, ohne die Vorderstirne zu erreichen,

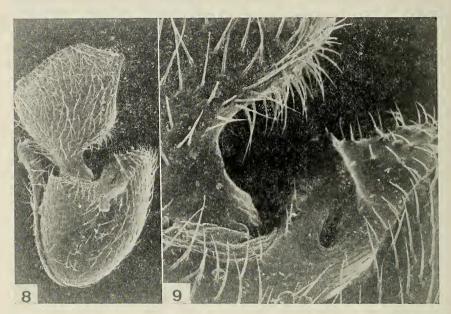


Abb. 8-9: Maxillarpalpen von Colotes shoaensis n. sp. 3: 8, Oberseite, 160x. 9, idem 570x.

die ziemlich flach ist, die Wangen sind gegen die schrägen Eindrücke bis zu den Fühlerwurzeln gut sichtbar abgesetzt. Maxillarpalpen Abb. 8-9. Fühler um ca. 1/4 kürzer als die Flügeldecken, Glied 1 länger als der Abstand der Fühlerwurzeln, 3 ein wenig kürzer als 4, 3 und 4 breiter als die folgenden. Halsschild breiter als lang (21x17), sonst wie horaensis. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, in der Mitte ziemlich stark und dicht punktiert, an der Basis und an den Spitzen mehr erloschen punktiert.

Länge: 2.6 mm.

Fundort: Abessinien: Shoa (Scioa), Shotalit (Sciotalit), VIII.1887, Ragazzi, Holotypus MG.

Die Färbung der Flügeldecken stimmt mit *C. flavomarginatus* (Pic), von dem jedoch nur ♀ bekannt sind überein. Die Punktierung der Flügeldecken ist bei beiden Arten sehr verschieden, deutlich und dicht

bei shoaensis und fast erloschen bei flavomarginatus. Ausserdem stammt shoaensis aus der Umgebung von Addis Abeba und flavomarginatus aus der weit entfernten Tigre Prov.

8. Colotes delicatulus n. sp. (Abb. 10)

3. Kopf blassgelb, auf der Mitte der Stirne ein wenig dunkler gelb; Fühler gelb, letzte 2 bis 3 Glieder schwach angedunkelt; Halsschild und Beine blassgelb, ersterer mit einem verschwommenen, etwas dunkler gelben Flecken auf der Scheibe; Schildchen schwarz; Flügeldecken weisslichgelb mit einem dunklen Längsband an der Naht, bis zu ca. 2/3 der Länge, das hinten etwas breiter ist, Spitzen ganz schmal dunkel.

Kopf mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild, Stirne gewölbt, zwischen den Augen schwach längseingedrückt, Wangen etwas ausgerandet, Vorderstirn über den Fühlerwurzeln bis zum Clypeus etwas eingedrückt; Oberfläche fein, ziemlich dicht punktiert, dazwischen fein chagriniert; Maxillarpalpen Abb. 10. Fühler schlank, um ca. 1/5 kürzer als die Flügeldecken, Glied 1 um ca. 1/3 länger als der Abstand der Fühlerwurzeln, 4 länger als 3, so lang wie 5. Halsschild breiter als lang, sonst wie bei *horaensis*, nur ist die Chagrinierung kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, ziemlich grob punktiert, an der Basis schwächer, an den Spitzen fast glatt.

Länge: 1.6 mm.

Fundort: Erithrea: Agordat, I.1906, D. Figini, Holotypus MG.

Diese neue Art ist nahe mit *C. nigrosignatus* Pic verwandt, neben die sie zu stellen ist. Sie unterscheidet sich in der Färbung der Flügeldecken, die bei *nigrosignatus* gelbe Spitzen haben und durch die Form des Fühlergliedes 1, das bei *nigrosignatus* auf der Oberseite an der Basis ausgerandet ist, so dass der apikale Teil viel breiter ist, bei *delicatulus* ist das Glied schmäler und gegen die Spitze nur allmählich, normal verbreitert, die Ausrandung an der Basis fehlt.

9. Colotes planicornis n. sp. (Abb. 11, 23)

3. Kopfbasis schmal schwarz, Vorderkopf gelb, mit je einem leicht dunklen, schmalen Längsband, das sich von den Fühlerwurzeln gegen die Stirnbasis erstreckt, ohne die Augen zu berühren und die schwarze

Stirnbasis nicht ganz oder ganz erreicht; Fühler schwarz, Glied 1 teilweise leicht aufgehellt; Halsschild orange mit einem parallelen nicht sehr breiten Längsband, das weder die Basis noch den Vorderrand erreicht; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit grünlichblauem, schwachem Metallschimmer und einem schmalen gelblichen Seitenband, das von der Basis bis hinter die Mitte reicht; Beine bräunlich mit leicht angedunkelter Ober- und Unterseite der Hinterschenkel und etwas dunkleren Tarsen.

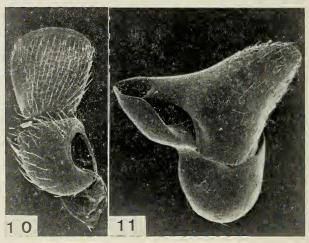


Abb. 10-11: Maxillarpalpen der 3 von: 10, Colotes delicatulus n. sp. Oberseite, 160x 11, C. planicornis n. sp. wahrscheinlich Unterseite, 160x.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Stirne vor der Basis schwach beulenartig verdickt, dann steil nach vorne abfallend und zwischen den Fühlerwurzeln leicht eingedrückt; Seiten der Vorderstirn neben den Fühlerwurzeln schwach aufgewölbt; Vorderkopf sehr breit, Abstand der Fühlerwurzeln fast doppelt so gross wie Fühlerglied 1 lang ist; Oberfläche fein chagriniert; Maxillarpalpen Abb. 11, diese sind auffällig durch die spitzen Fortsätze an den beiden letzten Gliedern. Fühler um ca. 1/5 kürzer als die Flügeldecken, Glied 1 flachgedrückt, apikaler Teil stark nach unten verbreitert (Abb. 23); 3 etwas länger als 4, 4 ein wenig breiter als 3, 5 ein wenig länger als 3. Halsschild wie bei horaensis. Flügeldecken nach hinten nur wenig verbreitert, Punktierung ziemlich dicht, an der Basis und an den Spitzen fast ganz erloschen.

Länge: 2 mm.

Fundort: Abessinien, Raffray, Holotypus MP; Tigre, Schimper, 1850, 1 Paratypus NHMB.

Diese Art steht einzigartig da mit ihrem flachen, an der Spitze nach unten verlängerten Fühlerglied 1, sie kann vorläufig mit keiner anderen Art verglichen werden.

10. Colotes schimperi (Pic), n. comb. (Abb. 12-13)

Pseudocolotes schimperi Pic, 1914, Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 20: 231.

Der Holotypus & defindet sich im MP mit Etikette Tigré, Schimper 1850, ein weiteres & vom gleichen Fundort, ebenfalls mit einer Determinationsetikette von Pic, scheint erst später bestimmt worden zu sein, denn sie trägt keine Typenetikette. Weiteres Material befindet sich im BM und NHMB mit Fundort: Abessinien: Djem-Djem Forest, ca. 8'000 ft, 21.-25.IV., 5.-9.X und IX.-X.1926, Dr. H. Scott; dann im MB: Addis Abeba, Akaki River, 13.XI.1980, sweep-netted, No. 461, A. Demeter, 2 Exemplare; Lac. Dembel, I.1912, Kovacs, 1 Exemplar.

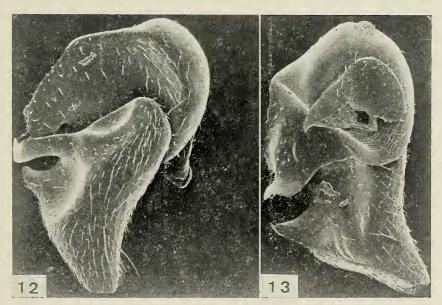


Abb. 12-13: Maxillarpalpen von Colotes schimperi (Pic) 3: 12, Oberseite, 160x. 13, Unterseite 160x.

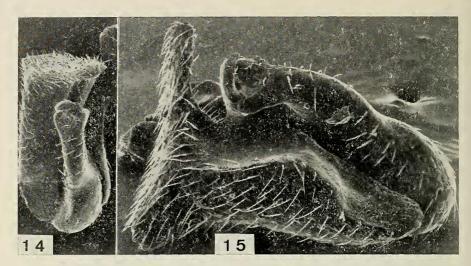


Abb. 14-15: Maxillarpalpen von Colotes aethiopicus n. sp. 3: 14, Oberseite, 160x. 15, von der Seite, 300x.

Diese Art unterscheidet sich von allen anderen durch die Form der Oberlippe, welche als stumpfe Spitze ein wenig verlängert und etwas nach vorne gerichtet ist; Stirne vor jedem Auge mit einer stumpfen Beule, Vorderstirne eingedrückt, neben den Fühlerwurzeln schwach aufgewölbt; Maxillarpalpen Abb. 12-13, nach 1 Exemplar von Djem-Djem.

11. Colotes aethiopicus n. sp. (Abb. 14-15)

3. Kopf gelborange, Stirnbasis schwarz, diese Färbung zieht sich schmal am Innenrand der Augen entlang bis an die Schläfen; Maxillarpalpen gelb, letztes Glied teils angedunkelt, besonders an der Spitze; Fühlerglieder 1 bis 5 gelb, 3 auf der Innenseite fast vollständig schwarz, nur der obere Rand ist schmal gelb, 5 mehr oder weniger angedunkelt von der Mitte aufwärts, 6 bis 11 ganz schwarz; Halsschild orange bis gelb mit einem schwarzen Flecken am Vorderrand, der bis zur Mitte oder ein wenig darüber hinaus reicht; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit blauem Metallschimmer und gelben Seiten, die vor der Mitte beginnen und sich bis unter die Schulterbeulen erstrecken; Beine gelb, nur die Hinterschenkel sind schwarz bis auf die Knie, die sehr schmal hell sind.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ganz leicht aufgewölbt und mit einer kaum wahrnehmbaren Längsdepression; Vorderstirne flach, ziemlich breit, Abstand der Fühlerwurzeln um ca. 1/3 breiter als das Fühlerglied 1 lang ist; Wangen schwach gerundet ausgerandet; Maxillarpalpen Abb. 14-15. Fühler ungefähr um 1/4 kürzer als die Flügeldecken, Glied 1 ein wenig kürzer als 2 bis 4, 3 an der Basis ein wenig nach unten verbreitert, 3 kürzer als 4, 4 so lang wie 5. Halsschild wie bei *horaensis*. Flügeldecken nach hinten nur wenig verbreitert, Punkte weit auseinanderstehend, ziemlich stark erloschen, an der Basis und an den Spitzen ganz fehlend.

Q. Kopf schwarz, vordere Hälfte gelbbraun; der schwarze Flecken auf Fühlerglied 3 ist meistens weniger ausgedehnt als beim 3, sonst wie letzteres gefärbt.

Länge: 2-2,2 mm.

Fundorte: Abessinien: Lake Langano, nettling, 12. und 15.X.1980, No. 191, 231, 232, Dr. Demeter, Holotypus und 3 Paratypen MB, 2 Paratypen NHMB; Dessie-Karakore, 2.VI.1962, 1 Paratypus NHMB.

Neben C. schimperi (Pic) zu stellen. Die neue Art unterscheidet sich sowohl durch die helleren Fühler, mit dem fast ganz schwarzen Glied 3, die verschieden gebaute Stirne und die Maxillarpalpen.

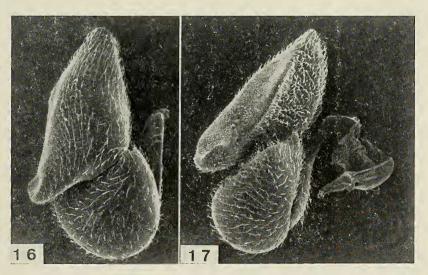


Abb. 16-17: Maxillarpalpen von Colotes minutemaculatus (Wittm.) 3: 16, Oberseite, 160x. 17, von der Seite, 160x.

12. Colotes minutemaculatus (Wittm.) n. comb. (Abb. 16-17)

Pseudocolotes minutemaculatus Wittmer, 1978, Monit. zool. it. N.S. suppl. 11: 100, Abb. 1-2.

Um ein leichteres Erkennen dieser Art zu ermöglichen, werden die Maxillarpalpen von verschiedenen Seiten abgebildet (Abb. 16-17).

13. Colotes bimaculiceps n. sp. (Abb. 18)

J. Kopfbasis bis zur Mitte der Augen schwarz, davor gelb mit einem runden schwarzen Flecken über jeder Fühlerwurzel, in der Mitte der Stirn dringt die gelbe Farbe dreieckig in die schwarze Färbung ein; Maxillarpalpen orange; Fühler gelb bis orange, Glied 1 mit einem kurzen schmalen dunkeln Wisch oben, basal, 3 und 4 mit einem dunklen Flecken aussen, basal, 5 manchmal ebenfalls angedeutet angedunkelt; Halsschild schwarz, ringsum gelb bis orange eingefasst; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit schwachem blaugrünlichem Schimmer und schmalen gelben Seiten, die vor der Mitte beginnen und sich bis zur Basis erstrecken; vier Vorderbeine gelb, Hinterschenkel schwarz, Hintertibien und Hintertarsen mehr oder weniger angedunkelt.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne von der Basis bis zur Mitte der Augen bombiert oder aufgewölbt, dann allmählich gegen die Vorderstirn wieder verflacht, ohne Längseindruck

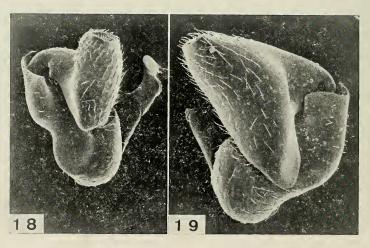


Abb. 18-19: Maxillarpalpen der & von: 18, Colotes bimaculiceps n. sp. leicht schräg, 160x. 19, C. denticulatus n. sp. 160x.

auf der Stirne; Abstand der Fühlerwurzeln ungefähr so gross wie das Fühlerglied 1 lang ist; Oberfläche chagriniert; Maxillarpalpen Abb. 18 nach dem Exemplar von Scirè. Fühler um ca. 1/4 kürzer als die Flügeldecken, Glied 1 kürzer als 2 bis 4, gegen die Spitze allmählich ziemlich verbreitert, 3 und 4 ungefähr gleich lang, 4 ein wenig länger als 3. Halsschild wie bei *horaensis*. Flügeldecken nach hinten etwas verbreitert, in der Mitte in Nahtnähe ziemlich dicht punktiert, gegen die Basis und Spitzen immer mehr erlöschend bis ganz verschwindend.

Länge: 2.2 mm.

Fundorte: Abessinien: Tigre, Schimper 1850, Holotypus MP, 1 & Paratypus NHMB; Scirè, X.-XI.1936, G. Brasavola, 1 & Paratypus NHMB.

Diese Art ist neben *C. aethiopicus* zu stellen, hat aber eine stärker aufgewölbte Stirne, der der Längseindruck fehlt, verschieden gefärbten Kopf und Fühler und verschieden gebaute Maxillarpalpen.

14. Colotes denticulatus n. sp. (Abb. 19)

3. Kopf gelb, Stirnbasis schwarz; Maxillarpalpen gelb; Fühler schwarz, Glieder 1 bis 3 gelb, 4 mit einem kleinen verschwommenen Flecken auf der Innenseite; Halsschild orange mit einem länglichen schwarzen Flecken in der Mitte, der sich nach vorne ein wenig verschmälert und weiter vom Vorderrande als vom Basalrande entfernt ist; Schildchen schwarz; Flügeldecken dunkelblau, Seiten nur kurz und schmal weiss von unter den Schulterbeulen bis zu 1/3 der Länge; Vorderschenkel gelb, oben schmal dunkel, Vordertibien und Tarsen gebräunt; Mittelschenkel teils noch gelb, jedoch etwas stärker angedunkelt als die vorderen, Mitteltibien und Tarsen leicht dunkler als die vorderen; Hinterbeine schwarz, nur die Spitze der Tibien ist ganz schmal heller.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Stirne auf dem oberen Teil neben der Augen jederseits ganz schwach bombiert, dazwischen ganz flach, kaum merklich eingedrückt, Vorderstirne leicht eingedrückt, der Vorderrand ist in der Mitte in ein kleines Zähnchen ausgezogen, die Vorderstirne ist dahinter kurz erhöht; Abstand der Fühlerwurzeln grösser als das Fühlerglied 1 lang ist; Maxillarpalpen Abb. 19. Fühler um 1/5 kürzer als die Flügeldecken, Glied 1 nur wenig länger als 1 und 2, gegen die Spitze ziemlich verbreitert, 3 kaum merklich länger als 4, 5 so lang wie 4. Halsschild wie bei horaensis. Flügel-

decken nach hinten leicht verbreitert, Punktierung regelmässig, ziemlich dicht, gegen die Basis und besonders an den Spitzen fast ganz erloschen.

Länge: 2.3 mm.

Fundort: Abessinien: Vallis Erer, Kovacs, Holotypus MB.

Diese Art steht durch den mit einem Zähnchen versehenen Vorderrand der Vorderstirne einzigartig da und kann mit keiner anderen verglichen werden.

15. Colotes anceyi Abeille de Perrin (Abb. 20)

Colotes anceyi Ab. de Perrin, 1890, Rev. d'Ent. 9: 54.

Der Holotypus befindet sich im MP, für die Abb. wurde der Maxillarpalpen dieses Exemplars verwendet. Als Fundort wird nur Abessinien, Raffray, angegeben. Ein weiteres & ex Reitter im MP und ein anderes & ex Raffray, 1902 im NHMB, beide aus Abessinien ohne nähere Fundortsangabe.

Die Art gehört zu der Gruppe mit schmalem, langem Fühlerglied 1, das fast so lang ist wie die Glieder 2 bis 4; 1 bis 4 sind gelb, mit einem grösseren schwarzen Flecken auf der Innenseite bei 3, 4 einfarbig gelb beim Holotypus mit einer kaum wahrnehmbaren Verdunklung auf 4 bei dem Exemplar im NHMB; 5 bei beiden Exemplaren dunkler als die folgenden. Der Kopf ist gelb, Stirnbasis schwarz; die Stirne ist zwischen den Augen schwach bombiert, mit kaum wahrnehmbarem Eindruck in der Mitte, sie gleicht denticulatus. Maxillarpalpen Abb. 20.

16. Colotes zuqualaensis n. sp. (Abb. 21)

3. Kopf orange, Stirnbasis schmal schwarz; Maxillarpalpen orange; Fühler dunkel, Glieder 1 und 2 orange, 3 ganz schwach angedunkelt, folgende leicht dunkler; Halsschild orange, mit einem schwarzen Längsflecken, der nur wenig länger als breit ist und weder die Basis noch den Vorderrand berührt; Schildchen schwarz, Flügeldecken tiefblau oder leicht grünlich schimmernd, Seiten schmal weiss, an der Basis beginnend und bis kurz über die Mitte reichend; vier Vorderbeine vorwiegend orange, die hinteren vorwiegend schwarz.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild; Stirne neben den Augen kaum merklich bombiert; Stirnbasis mit einem kurzen

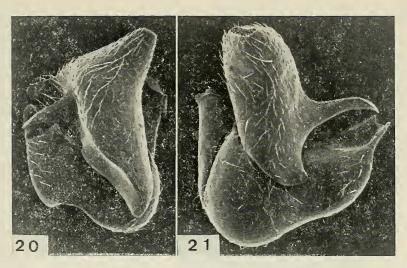


Abb. 20-21: Maxillarpalpen der \eth von: 20, Colotes anceyi Abeille, leicht schräg von oben, 160x. 21, C. zuqualaensis n. sp. Unterseite, 160x.

Längseindruck; Vorderstirne schwach gewölbt; Abstand der Fühlerwurzeln um 1/4 grösser als das Fühlerglied 1 lang ist; Oberfläche chagriniert; Maxillarpalpen Abb. 21. Fühler mässig lang, Glied 1 kürzer als 2 bis 4, zur Spitze ziemlich stark verbreitert, etwas flach; 3 kaum merklich länger als 4. Halsschild breiter as lang (25x17), Form ähnlich wie bei *horaensis*, etwas stärker chagriniert. Flügeldecken grob und dicht punktiert, auch an der Spitze noch bemerkbar, wenn auch mehr erloschen, an der Basis chagriniert.

Q. Kopf schwarz, am Vorderrand über dem Clypeus aufgehellt und 2 verschwommene Flecken in der Mitte der Vorderstirn ein wenig heller; Maxillarpalpen schwarz, sonst wie das 3 gefärbt.

Länge: 2.4 mm.

Neben *C. planicornis* zu stellen, der ähnlich gebildete Maxillarpalpen besitzt. Bei *zuqualaensis* ist das Fühlerglied 1 wie bei *planicornis* etwas flachgedrückt, jedoch nicht nach unten verlängert wie bei letzterer Art.

17. Colotes kaszabi n.sp. (Abb. 22)

♂. Kopf gelb, Stirnbasis schmal schwarz, die Augen meistens nicht berührend; Maxillarpalpen gelb; Fühlerglieder 1 bis 4 gelb, 5 innen angedunkelt, aussen heller, restliche braun bis schwarz; Halsschild orange mit einem schwarzen, fast parallelen Längsband, das weder die Basis noch den Vorderrand erreicht; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem dunkelblauen Schimmer, Seiten von der Basis bis kurz nach der Mitte schmal gelb; 4 Vorderbeine gelb, höchstens die Tarsen leicht angedunkelt, Hinterschenkel schwarz, Hintertibien teils gelb, Hintertarsen mehr oder weniger angedunkelt.



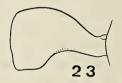


Abb. 22-23: 22, Maxillarpalpen von Colotes kaszabi n. sp. & Unterseite, 160x. 23, Fühlerglied 1 von vorne von Colotes planicornis n. sp. &.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne neben den Augen und gegen die Wangen ganz schwach bombiert, dazwischen bis zum Clypeus ein wenig flach eingedrückt; Abstand der Fühlerwurzeln so gross wie das Fühlerglied 1 lang ist; Maxillarpalpen Abb. 22. Fühler langgestreckt, ca. 10% kürzer als die Flügeldecken, Glied 1 so lang wie 2 bis 4, zur Spitze mässig, allmählich verbreitert; 3 und 4 gleich lang, 5 ein wenig länger als 4. Halsschild wie bei horaensis.

Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Punktierung kräftig, bis zur Basis, nur an den Spitzen leicht erloschen.

Q. Wie das ♂ gefärbt, nur ist die schwarze Kopfbasis etwas breiter und erreicht immer die Augen. Die Färbung der Fühler scheint etwas zu variieren, indem bei ein paar Exemplaren bereits das Glied 4 oder auch 3 besonders auf der Innenseite dunkel ist.

Länge: 2.8 mm.

Fundorte: Abessinien: Akaki river, Addis Abeba, 30.IX. und 6.X.1980, netting, No. 95, 115, 119, 121, Dr. Demeter, Holotypus und 5 Paratypen MB, 4 Paratypen NHMB; Shoa (Scioa), VIII.1887, Ragazzi, 2 Paratypen MG; Tigre, Schimper, 1850, 1 Paratypus & MP.

Neben C. zuqualaensis Wittm. zu stellen; die neue Art unterscheidet sich durch das längere, zur Spitze weniger stark verbreiterte Fühlerglied 1, die längeren Fühler und die verschieden gebauten Maxillarpalpen.

Centrocolotes n. gen.

spec. typ. *Pseudocolotes testaceipes* Pic 1927, Mem. Soc. Ent. Ital. 6: 38.

Im Körperbau der Gattung Colotes Erichson sehr ähnlich, Vordertarsen der 3 ebenfalls 4-gliedrig; Maxillarpalpen der 3 nicht difform, bei 3 und 4 gleich gebaut (Abb. 24 und 25). Spitze der Hinterschienen bei den 4 auf der Oberseite in einen langen, dornartigen Fortsatz ausgezogen, der bei 810-facher Vergrösserung filamentartigen Charakter aufweist (Abb. 28-29) und auf halber Länge leicht nach innen gebogen ist. Vermutlich dient den 4 der Dorn zum Halten der 4 während der Kopulation. Aehnlich dornartige Fortsätze finden sich bei einzelnen Arten der nearktischen und neotropischen Gattung Ablechrus Waterhouse (WITTMER, 1984).

Die letzten Abdominalsegmente sind bei den verschiedenen Arten ziemlich gleichförmig gebaut (3). Das letzte Tergit ist immer breiter als lang (Abb. 30, 32-34) mit leicht gerundeter bis schwach und breit ausgerandeter Spitze; das letzte Sternit ist immer breiter als lang, es füllt die Unterseite des letzten Tergits nicht ganz aus, es ist in der Mitte breit und tief, fast bis zur Basis ausgerandet, die Spitze des Penis ist meistens sichtbar. Bei dem einzigen $\mathcal P}$ das untersucht wurde, füllt das letzte Sternit (Abb. 31) die Unterseite des letzten Tergits ganz aus.

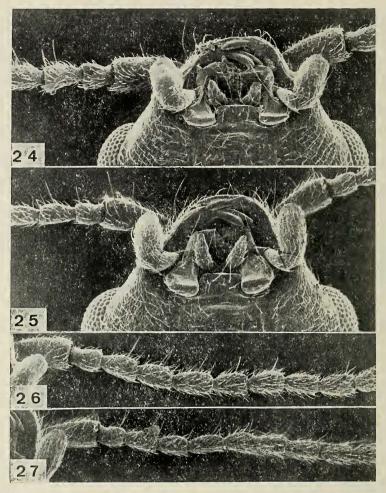


Abb. 24-27: 24-25: Unterseite des Kopfes von: 24, Centrocolotes testaceipes (Pic) 3, 150x. 25, idem 9, 150x. 26-27: Fühlerglieder 1-10 von idem: 26, 3 130x. 27, 9 130x.

Die Form des Mittelstücks scheint Unterschiede aufzuweisen, vergleiche die Spitzen derselben gemäss Abb. 30, 32-34.

Für die Abbildungen 24-31 wurde je 1 39 von Nanoropus, Bords du Rodolphe, 565 m, Ethiopie mérid. (Mission de l'Omo) verwendet, im MP, die als Paralectotypen von C. arambourgi Pic betrachtet werden müssen.

In diese neue Gattung werden folgende Arten gestellt, die alle als *Pseudocolotes* beschrieben wurden:

albofasciatus Pic, 1932 ♂ bisulcatus Pic, 1920, ♀ minutissimus Pic, 1950, n. syn. ♀ bayoni Pic, 1923 testaceipes Pic, 1927

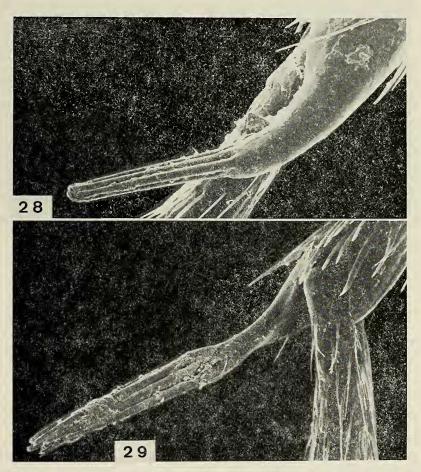


Abb. 28-29: Spitze der Hintertibie von Centrocolotes testaceipes (Pic) \S : 28, Oberseite, 810x. 29, Unterseite, 810x.

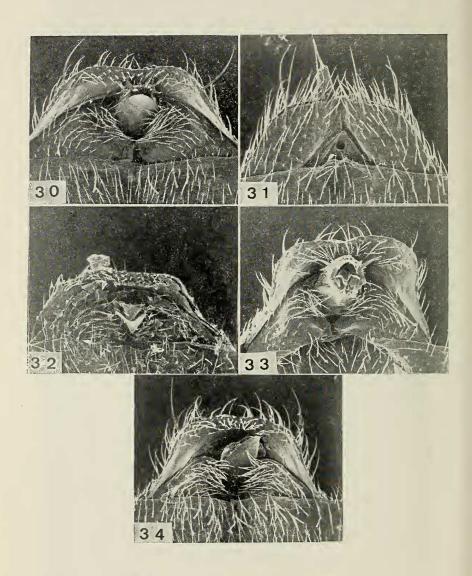


Abb. 30-34: Letzte Abdominalsegmente von: 30, Centrocolotes testaceipes (Pic) &, Unterseite, 220x. 31, idem Unterseite &, 220x. 32, C. albofasciatus (Pic) &, Unterseite, 220x. 33, C. viridipennis (Pic) &, Unterseite, 220x. 34, C. transvaalensis n. sp. &, Unterseite, 220x.

arambourgi Pic, 1935, n. syn. viridipennis Pic, 1922
neu beschrieben wird die Art:
transvaalensis n. sp.

Centrocolotes testaceipes (Pic), n. comb. (Abb. 24-31)

Pseudocolotes testaceipes Pic, 1927, Mem. Soc. Ent. Ital. 6: 38. Pseudocolotes arambourgi Pic, 1935, Miss. Sci. Omo 2: 295, n. syn.

Wie ich bei einem Vergleich mit den Typen feststellen konnte, wurde die Art 2 mal beschrieben, wodurch *P. arambourgi* Pic in Synonymie gerät.

Centrocolotes albofasciatus (Pic), n. comb. (Abb. 32)

Pseudocolotes albofasciatus Pic, 1932, Rev. 2001.-bot. Afr. 22: 96. Pseudocolotes minutissimus Pic, 1950, Echange 66: 14, n. syn.

Die Art albofasciatus Pic wurde nach 1 3 von Moanda (Congo), 21.VI.1920, Dr. H. Schouteden, im MP beschrieben. Vom gleichen Fundort beschrieb Pic das 2 noch einmal, das sich nur durch den einfarbig schwarzen Kopf und etwas kürzere Fühler vom 3 unterscheidet. Diese Geschlechtsunterschiede sind bei den anderen Arten der Gattung üblich, so dass ich minutissimus als Synonym von albofasciatus betrachten muss.

Letzte Abdominalsegmente des 3, Abb. 32. Die Spitze des Mittelstücks ist dreieckig und ventralwärts gebogen.

Centrocolotes bisulcatus (Pic), n. comb.

Pseudocolotes bisulcatus Pic, 1920, Mél. exot.-ent. 32: 7.

Im MP befindet sich $1 \circ 1$ in schlechtem Zustand, das ich aufgrund der verlängerten Hinterschiene in die Gattung *Centrocolotes* stelle.

Centrocolotes viridipennis (Pic), n. comb. (Abb. 33)

Pseudocolotes viridipennis Pic, 1922, Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 28: 157.

Der Holotypus & im MP stammt von Brazzaville, Congo, Mission Chari-Tchad, Dr. J. Decorse, 1904. Die Abb. 33 mit den letzten Abdominalsegmenten zeigt einen von *testaceipes* (Pic) abweichenden Bau. Die Färbung und Grösse stimmt mit dieser Art überein.

Centrocolotes bayoni (Pic), n. comb.

Pseudocolotes bayoni Pic, 1923, Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova 51: 47.

Centrocolotes transvaalensis n. sp. (Abb. 34)

3. Schwarz, Vorderkopf von der Mitte der Augen an hellbraun bis gelb, Fühlerglieder 1 bis 4 oder 6 und alle Beine gelb, bei letzteren ist die Basis der Schenkel leicht angedunkelt.

Kopf mit den Augen fast so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, fast glatt. Fühler um ca. 10% kürzer als die Flügeldecken, schlank, Glieder gegen die Spitze kaum verbreitert, 3 bis 10 ungefähr von gleicher Länge, 2 ein wenig kürzer als 3. Halsschild breiter als lang, Seiten bis fast zur Mitte fast parallel, dann gegen die Basis gerundet verengt, fein, ein wenig deutlicher als der Kopf chagriniert. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, an der Basis fast glatt, dann verworren punktiert, besonders in der Nähe der Naht, hinter der Mitte erlischt die Punktierung mehr und mehr.

Letzte Abdominalsegmente Abb. 34. Das letzte Sternit ist tief gespalten, die beiden Teile stehen weit auseinander. Die Spitze des Mittelstücks ist abgeschrägt.

Länge: 1.4-1.6 mm.

Fundort: S Africa, Transvaal: Rustenburg Nature Reserve, 25°40' S, 27°12' E, 8.XII.1983, C.G.E. Moolman, Entabeni bos, VI.-XI.1978, G.L. Prinsloo, Holotypus & und 2 Paratypen NCI, 2 Paratypen NHMB; Diamant near Bulge Rivier, 24°07' S, 27°33' E, 18.I.1983, G.L. Prinsloo, 1 Paratypus NCI.

Diese Art ist sehr nahe mit *C. albofasciatus* (Pic) verwandt und unterscheidet sich durch die Färbung des Kopfes beim *3*. Dieser ist bei *albofasciatus* auf der vorderen Hälfte weisslich und über jeder Fühlerwurzel sitzt eine kleine braune Makel, bei der neuen Art fehlen die beiden kleinen Makeln und der Vorderkopf ist hellbraun bis gelb. Weitere Unterschiede zeigt die Spitze des Mittelstücks, das bei *trans*-

vaalensis gerade ist mit abgeschrägter Spitze (Abb. 34), bei albofasciatus ist die Spitze stark ventralwärts gebogen (Abb. 32).

LITERATUR

WITTMER W., 1984 - Ueber die Gattungen Ablechrus Waterhouse und Tucumanius Pic (Coleoptera: Malachiidae). (37. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Fauna) - Entom. Bas., 9: 226-243.

ABSTRACT

The genus Colotes Erichson in the Ethiopian Region and the description of a new genus.

The synonymy of *Pseudocolotes* Abeille de Perrin with *Colotes* Erichson is reconfirmed. From 9 species cited for the Ethiopian Region only 4 can be recognised and the descriptions are completed, on the other hand 13 species are described as new to science. For the total of 17 species a key is given with pictures of the maxillary palpi. The genus *Centrocolotes* is described and includes as type species *Pseudocolotes testaceipes* Pic as well as a few other species of *Pseudocolotes*. A new species of *Centrocolotes* is described from Transvaal.

RIASSUNTO

Il genere Colotes Erichson nella Regione Etiopica e descrizione di un nuovo genere.

È riconfermata la sinonimia di *Pseudocolotes* Abeille de Perrin con *Colotes* Erichson. Delle 9 specie precedentemente citate della Regione Etiopica, soltanto 4, riconosciute come valide, sono ridescritte, mentre altre 13 specie sono descritte come nuove. Per queste 17 specie vengono forniti una chiave di identificazione e le fotografie dei palpi mascellari. È descritto il nuovo genere *Centrocolotes*; esso include come specie-tipo *Pseudocolotes testaceipes* Pic e poche altre specie di *Pseudocolotes*. È infine descritta una nuova specie di *Centrocolotes* del Transvaal.